



berufundfamilie®

Eine Initiative der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung

Grundzertifikat



Fachhochschule Deggendorf

Edlmairstraße 6 + 8, 94469 Deggendorf

2007

Der Fachhochschule Deggendorf wurde am 14. Mai 2007 das Grundzertifikat zum audit familiengerechte hochschule erteilt.

Die FH Deggendorf wurde 1994 gegründet und besteht aus den Fakultäten BWL und Wirtschaftsinformatik, Bauingenieurwesen, Elektro- und Medientechnik sowie Maschinenbau und Mechatronik.

Zum Zeitpunkt der Auditierung waren an der FH Deggendorf fast 3.000 Studierende eingeschrieben, davon 30 Prozent Studentinnen und 120 Studierende in sieben berufsbegleitenden MBA- und Masterprogrammen. Der Anteil ausländischer Studierender betrug 10 Prozent.

Zum Zeitpunkt der Auditierung arbeiteten an der FH Deggendorf 70 Professorinnen und Professoren, 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im wissenschaftsstützenden Bereich sowie 30 wissenschaftliche Angestellte und 10 Lehrlinge in kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen.

Ziel der Auditierung

Die FH Deggendorf nimmt ihre Vorbildfunktion gegenüber Unternehmen in der Region wahr und möchte auch ein überregionales Signal in Richtung familienbewusster Personal- und Studierendenpolitik setzen. Die gelebte Kultur in der Hochschule soll langfristig dahingehend verändert werden, dass auch Männer das Familien-thema zu ihrer Sache machen. Zudem sollen mehr Professorinnen eingestellt werden und mehr Frauen den Weg in technische Berufe finden. Durch eine bessere Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familie sollen den Frauen an der FH Deggendorf mehr Wahlmöglichkeiten geboten werden. Im Rahmen der Auditierung geht es zudem darum, bereits vorhandene und praktizierte Lösungen zu erkennen und diese auch entsprechend zu kommunizieren. Es soll eine offene Kommunikation von Vereinbarkeitsproblemen ermöglicht und Work-Life-Balance generell zum Thema gemacht werden.

Vorhandene Maßnahmen

- Flexible Arbeitszeiten und individuelle Teilzeitmodelle
- Informationen zu Kinderbetreuungsmöglichkeiten in der Region
- Wickel- und Stillraum
- Kinderstühle in der Mensa
- Virtuelle Lehrangebote
- Gesundheitsmanagement
- Familienwohnungen in Studierendenwohnheimen

Zukünftige Maßnahmen

- Einrichtung eines Spielzimmers für Kinder von Studierenden und Beschäftigten
- Ausbau der Nutzung von E-Learning-Angeboten
- Ausbau der Kooperation mit regionalen Kinderbetreuungsstellen
- Verbesserung und Vernetzung der Kommunikation durch die Einrichtung eines »Familienportals« im Intranet mit zahlreichen familienbezogenen Informationen und einer Babysitterbörse
- Sensibilisierung der Führungskräfte für Familienfragen
- Ausbau des Mentorinnenprogramms für Studentinnen technischer Studiengänge
- Erhöhung des Frauenanteils an der Professorenschaft
- Berücksichtigung des Familienaspekts bei der Studienorganisation